

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 196.16 VOM 12. AUGUST 2016

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FÜR DAS FACH KOMPARATIVE THEOLOGIE DER RELIGIONEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN ZWEI-FACH-BACHELORSTUDIENGANG DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 12. AUGUST 2016

**Fachspezifische Bestimmungen für das Fach Komparative Theologie der Religionen der
Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an
der Universität Paderborn**

vom 12. August 2016

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547) hat die Universität Paderborn die folgende Satzung erlassen:

Inhalt

§ 1 Allgemeine und fachspezifische Bestimmungen	3
§ 2 Studienbeschreibung und Studieninhalte	3
§ 3 Besondere Bestimmungen zur Kombination von Fächern	4
§ 4 Studienbeginn	4
§ 5 Zugangsvoraussetzungen	4
§ 6 Studienumfang und Module	4
§ 7 Zulassung zu Bachelorprüfungen	7
§ 8 Prüfungsleistungen und qualifizierte Teilnahme	7
§ 9 Bachelorarbeit	8
§ 10 Übergangsbestimmungen	8
§ 11 Inkrafttreten und Veröffentlichung	8
Anhang:	9
Studienverlaufsplan	9
Modulbeschreibungen	12

§ 1

Allgemeine und fachspezifische Bestimmungen

Diese fachspezifischen Bestimmungen gelten nur in Verbindung mit der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen).

§ 2

Studienbeschreibung und Studieninhalte

Der Studiengang soll helfen, die emanzipatorischen und friedensstiftenden Potenziale von Religion zu identifizieren und im interreligiösen und interkulturellen Gespräch fruchtbar zu machen. Auf diese Weise erhalten die Studierenden Orientierungsangebote in der Vielfalt der Kulturen und Religionen, die es ihnen erlauben, diese Vielfalt als Reichtum zu entdecken.

In den Basismodulen wird exemplarisch in der Auseinandersetzung mit dem Christentum bzw. dem Islam deutlich, wie der eigene Glaube auf seine Wurzeln hin kritisch befragt werden kann (Basismodul A: Biblische Hermeneutik bzw. Einführung in Sprache, Inhalt und Auslegungsmethoden des Koran), wie er systematisch sinnvoll entfaltet und verantwortet werden kann (Basismodul B: Systematische Theologie bzw. Einführung in die Islamische Glaubenslehre und Islamisches Recht und Normenlehre, Ethik/Fiqh, Usul al-Fiqh, Ilm al-Akhlag) und wie er durch verschiedene historische Ausformungen hindurch zu einer die Gegenwart verändernden Kraft werden kann bzw. wie er in unsere Zeit hinein vermittelt werden kann (Basismodul C: Historische Theologie bzw. Einführung in Vermittlungskontexte islamischer Theologie). Dabei kommen bei der Wahl einer Schwerpunktbildung im Bereich der christlichen Religionen evangelische und katholische Perspektiven in gleichem Maße zur Geltung, so dass bereits in dieser exemplarischen Grundlegung eine Vielfalt von Denk- und Orientierungsangeboten in einen fruchtbaren Dialog treten. In analoger Weise soll auch die innerislamische Vielfalt beim Studium mit islamischem Schwerpunkt deutlich werden.

So wie hier bereits innerchristlich bzw. innerislamisch die bereichernde Kraft von Verschiedenheit erfahrbar wird, kann dann auch und noch mehr das Aufbaumodul zur nichtchristlichen bzw. nichtislamischen Theologie diese exemplarischen Analysen durch nichtchristliche bzw. nichtislamische Perspektiven bereichern und so die Vielfalt der Theologien erfahrbar machen. Im Aufbaumodul „Religion, Ethik und Theologie der Religionen“ geht es dann darum, diese Vielfalt theologisch zu bewerten und Urteilskompetenz in (ja gerade im interkulturellen Kontext) umstrittenen ethischen Fragestellungen zu erlangen. Das Aufbaumodul „Hermeneutik gegenwärtiger Religionskulturen“ vermittelt schließlich kulturwissenschaftliche Kompetenzen im Umgang mit aktuellen Erscheinungsformen von Religiosität, Religion und Religionen.

Der Studiengang qualifiziert für eine ganze Reihe von Berufsfeldern: In politischen und sozialen Organisationen, in Institutionen und Verbänden des kulturellen Lebens, in bestimmten Segmenten des Kunstbetriebs und Ausstellungswesens, im großen Bereich des Verlags- und Zeitungswesens oder der elektronischen Medien, im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, in denen Fragen der Integration und des Zusammenlebens der Religionen oder auch ethische Fragen thematisiert werden, in Hilfswerken und im Bereich von Entwicklungszusammenarbeit, Migration und Integration. Auch in kirchlichen Organisationen bzw. in Moscheegemeinden ergeben sich eine Vielzahl von beruflichen Einsatzmöglichkeiten, in denen die im B.A. erworbene religionstheologische Kompetenz erforderlich ist. Der Studiengang qualifiziert allerdings weder für den pastoralen noch für den schulischen Dienst.

§ 3

Besondere Bestimmungen zur Kombination von Fächern

Im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs der Fakultät Kulturwissenschaften kann das Fach Komparative Theologie der Religionen mit allen anderen beteiligten Fächern kombiniert werden.

§ 4

Studienbeginn

Für das Studium des Faches Komparative Theologie der Religionen ist ein Studienbeginn zum Wintersemester und Sommersemester möglich.

§ 5

Zugangsvoraussetzungen

Zum Studium des Faches „Komparative Theologie der Religionen“ sind Grundkenntnisse in einer alten Sprache (Griechisch, Hebräisch, Lateinisch oder Arabisch) bzw. in den sprachlichen Strukturen dieser Sprache erforderlich. Sie können in einem einsemestrigen Sprachkurs an der Uni Paderborn erworben werden und sind spätestens bis zur Anmeldung zur Modulprüfung im Aufbaumodul B gegenüber dem oder der Studiengangsbeauftragten nachzuweisen. Er berät im Vorfeld die Studierenden darüber, welche Sprachkurse in Frage kommen und ist auch zuständig für die Anerkennung anderweitig erworbener Sprachkenntnisse.

§ 6

Studienumfang und Module

- (1) Das Studium im Fach Komparative Theologie der Religionen umfasst 72 LP in drei Basis- und drei Aufbau-Modulen.
- (2) Die Module bestehen aus Pflicht- und/oder Wahlpflichtveranstaltungen. Die Wahlpflichtveranstaltungen können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden, der diesem Modul zugeordnet ist.
- (3) Näheres ergibt sich aus folgender Übersicht:

Studienstruktur

Module	Workload	LP	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
Basismodul A.1*: Biblische Hermeneutik 1. Grundkurs Bibel oder Altes Testament oder Neues Testament 2. Vorlesung** Grundfragen Biblische Hermeneutik 3. Proseminar Bibel/ Exegese ODER	360 90/180 90 90/180	12	1.-2. (2)
Basismodul A.2*: Einführung in Sprache, Inhalt und Auslegungsmethoden des Koran 1. Arabisch I 2. Arabisch II 3. Grundkurs Inhalte und Hermeneutik des Koran und der Sunna	360 90 90 180	12	1.-2. (2)
Basismodul B.1*: Systematische Theologie 1. Grundkurs Systematische Theologie 2. Vorlesung** Grundfragen der Religionsphilosophie oder Grundfragen der Ethik 3. Proseminar Systematische Theologie ODER	360 90/180 90 90/180	12	2.-3. (2)
Basismodul B.2*: Einführung in die Islamische Glaubenslehre und Islamisches Recht und Normenlehre, Ethik/Fiqh, Usul al-fiqh und Ilm al-Akhlaq) 1. Grundkurs Systematische Theologie/ Kalam (inkl. Islamische Philosophie/ Mystik) mit Tutorium 2. Grundkurs Islamische Recht, Normenlehre und Ethik/ Fiqh, Usul al Fiqh und Ilm al-Akhlaq 3. Systematische Theologie/ Kalam oder Islamische Recht, Normenlehre und Ethik/ Fiqh, Usul al Fiqh und Ilm al-Akhlaq oder Islamische Philosophie/ Falsafa oder Islamische Mystik/ Tasawwuf	360 180 90 90	12	2.-3. (2)

Basismodul C.1*: Historische Theologie	360	12	
1. Grundkurs Religionsgeschichte oder Kirchengeschichte	90/180		1.-3. (3)
2. Vorlesung** Kulturgeschichte des Christentums	90		
3. Proseminar Kirchengeschichte	90/180		
ODER			
Basismodul C.2*: Einführung in Vermittlungskontexte Islamischer Theologie	360	12	
1. Grundkurs Religionspädagogik und Islamische Glaubenspraxis	180		1.-3. (3)
2. Einführung in konkrete Vermittlungskontexte Islamischer Theologie	90		
3. Religionspädagogik	90		
Aufbaumodul A.1*: Nichtchristliche Religionen/ Dialog der Religionen	360	12	
1. Einführung in den Islam oder eine andere nichtchristliche Religion***	90/180		4.-5. (2)
2. Einführung in das Judentum oder eine andere nichtchristliche Religion***	90/180		
3. Seminar Trialog oder Dialog der Religionen oder interreligiöse Theologie	90/180		
ODER			
Aufbaumodul A.2* : Nichtislamische Religionen/ Dialog der Religionen	360	12	
1. Einführung in das Christentum oder eine andere nichtislamische Religion***	90/180		4.-5. (2)
2. Einführung in das Judentum oder eine andere nichtislamische Religion***	90/180		
3. Seminar Trialog oder Dialog der Religionen oder interreligiöse Theologie	90/180		
Aufbaumodul B: Religion, Ethik und Theologie der Religionen	360	12	
1. Vorlesung/ Seminar Theologische Ethik	90		4.-5. (2)
2. Vorlesung/ Seminar Theologie der Religionen oder Komparative Theologie	180		

Aufbaumodul C: Hermeneutik gegenwärtiger Religionskulturen	360	12	
1. Vorlesung/ Seminar Gegenwartskultur und Religion oder Medien der Religion(en)	90/180		5.-6. (2)
2. Vorlesung/ Seminar Religiosität – Ritual – Spiritualität oder interkulturelles Lernen	90/180		
3. Vorlesung/ Seminar Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Religion	90/180		
Modul Bachelorarbeit	360	12	
Bachelorarbeit	360	12	6. (1)

* Es wird jeweils entweder Variante 1 oder 2 studiert

**Vorlesungen können durch Seminare bzw. Proseminare ersetzt werden, sofern das Lehrangebot dies erforderlich macht.

***Eine der studierten nichtchristlichen Religionen muss Islam oder Judentum sein bzw. eine der studierten nichtislamischen Religionen muss Christentum oder Judentum sein.

Abkürzungen:

LP Leistungspunkte = Credits

P Pflichtveranstaltung

§ 7

Zulassung zu Bachelorprüfungen

Die über die in § 18 Abs. 1 Allgemeine Bestimmungen hinausgehenden Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungsleistungen im Fach Komparative Theologie der Religionen sind den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen.

§ 8

Prüfungsleistungen und qualifizierte Teilnahme

(1) Im Fach Komparative Theologie der Religionen werden folgende Prüfungsleistungen, die in die Abschlussnote der Bachelorprüfung eingehen, erbracht, gewichtet und bewertet:

- Basismodul A.1 „Biblische Hermeneutik“ oder A.2 „Einführung in Sprache, Inhalt und Auslegungsmethoden des Koran“: Modulabschlussprüfung
- Basismodul B.1 „Systematische Theologie“ oder B.2 „Einführung in die Islamische Glaubenslehre und Islamisches Recht und Normenlehre, Ethik/Fiqh, Usul al-fiqh und Ilm al-Akhlaq“: Modulabschlussprüfung
- Basismodul C.1 „Historische Theologie“ oder C.2 „Einführung in Vermittlungskontexte Islamischer Theologie“: Modulabschlussprüfung
- Aufbaumodul A.1 „Nichtchristliche bzw. A.2 Nichtislamische Religionen/Dialog der Religionen“: Modulabschlussprüfung
- Aufbaumodul B „Religion, Ethik und Theologie der Religionen“: Modulabschlussprüfung
- Aufbaumodul C „Hermeneutik gegenwärtiger Religionskulturen“: Modulabschlussprüfung

Näheres zu den Prüfungsleistungen ist den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen.

- (2) Darüber hinaus ist der Nachweis der qualifizierten Teilnahme durch einen oder mehrere Tests, mündliche Präsentation (Kolloquium), Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, Fachgespräch, Protokoll, Referat oder Portfolio zu erbringen. Die Form der zu erbringenden Leistung gibt die bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.
- (3) Sofern in den Modulbeschreibungen Rahmenvorgaben zu Form und/oder Dauer /Umfang von Prüfungsleistungen enthalten sind, setzt der Prüfungsausschuss im Benehmen mit dem Prüfenden fest, wie die Prüfungsleistung konkret zu erbringen ist. In allen Lehrveranstaltungen wird, spätestens in der dritten Woche nach Vorlesungsbeginn von der jeweiligen Lehrenden bekannt gegeben, wie die Prüfungsleistungen erbracht werden können.

§ 9

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit kann nur in deutscher Sprache abgefasst werden.

§ 10

Übergangsbestimmungen

Die Übergangsbestimmungen regelt § 33 der Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn vom 12. August 2016 (AM.Uni. Pb. Nr. 188.16) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 11

Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese fachspezifischen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften treten am 01. Oktober 2016 in Kraft. Weiteres regelt § 34 der Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn vom 12. August 2016 (AM.Uni. Pb. Nr. 188.16) in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Diese Prüfungsordnung wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 25.11.2015 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 10.02.2016.

Paderborn, den 12. August 2016

Für den Präsidenten

Die Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung
der Universität Paderborn

Simone Probst

Anhang:
Studienverlaufsplan

Semester	Modul	Workload (h)	Workload Gesamt
1	BM A.1 1. Grundkurs Bibel oder Altes Testament oder Neues Testament	180	360
	BM A.1 2. Vorlesung Grundfragen Biblische Hermeneutik	90	
	BM C.1 1. Grundkurs Religionsgeschichte oder Kirchengeschichte	90	
	ODER		
	BM A.2 3. Grundkurs Inhalte und Hermeneutik des Koran und der Sunna	180	
	BM A.2 1. Arabisch I	90	
	BM C.2 2. Einführung in konkrete Vermittlungskontexte islamischer Theologie	90	
2	BM A.1 3. Proseminar Bibel / Exegese	90	360
	BM B.1 1. Grundkurs Systematische Theologie	180	
	BM C.1 2. Vorlesung Kulturgeschichte des Christentums	90	
	ODER		
	BM A.2 2. Arabisch II	90	
	BM B.2 2. Grundkurs Islamisches Recht, Normenlehre und Ethik/ Fiqh, Usul al Fiqh und Ilm al-Akhlaq	90	
	BM C.2 1. Grundkurs Religionspädagogik und Islamische Glaubenspraxis	180	
3	BM B.1 2. Vorlesung Grundfragen der Religionsphilosophie oder Grundfragen der Ethik	90	360
	BM B.1 3. Proseminar Systematische Theologie	90	
	BM C.1 3. Proseminar Kirchengeschichte	180	

		ODER		
	BM B.2	1. Grundkurs Systematische Theologie/ Kalam (inkl. Islamische Philosophie/ Mystik)	180	
	BM B.2	3. Systematische Theologie/ Kalam oder Islamische Recht, Normenlehre und Ethik/ Fiqh, Usul al Fiqh und Ilm al-Akhlaq oder Islamische Philosophie/ Falsafa oder Islamische Mystik/ Tasawwuf	90	
	BM C.2	3. Religionspädagogik	90	
4	AM A.1	1. Einführung in den Islam oder eine andere nichtchristliche Religion	90	450
	AM A.1	3. Seminar Trialog oder Dialog der Religionen oder interreligiöse Theologie	90	
		ODER		
	AM A.2	1. Einführung in das Christentum oder eine andere nichtislamische Religion	90	
	AM A.2	3. Seminar Trialog oder Dialog der Religionen oder interreligiöse Theologie	90	
		UND		
	AM B	2. Vorlesung/ Seminar Theologie der Religionen oder Komparative Theologie	180	
	AM B	1. Vorlesung/ Seminar Theologische Ethik	90	
5	AM A.1	2. Einführung in das Judentum oder eine andere nichtchristliche Religion	180	360

		ODER		
	AM A.2	2. Einführung in das Judentum oder eine andere nichtislamische Religion	180	
		UND		
	AM B	3. Vorlesung/ Seminar interkulturelle Theologie oder ökumenische Theologie	90	
	AM C	3. Vorlesung/ Seminar Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Religion	90	
6	AM C	2. Vorlesung/ Seminar Religiosität – Ritual – Spiritualität oder interkulturelles Lernen	180	270
	AM C	1. Vorlesung/ Seminar Gegenwartskultur und Religion oder Medien der Religionen	90	
		Bachelorarbeit (optional)	360	360

Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und kann individuell anders zusammengestellt werden.

Modulbeschreibungen

Basismodul A					
Basismodul A.1: Biblische Hermeneutik					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BM A.1	360 h	12	1.-2. Sem.	Jährlich*	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium
	1. Grundkurs Bibel oder Altes Testament oder Neues Testament			2 SWS / 30h	60/ 150 h
	2. Vorlesung Grundfragen Biblische Hermeneutik			2 SWS / 30 h	60 h
	3. Proseminar Bibel/ Exegese			2 SWS / 30 h	60/ 150 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul gibt einen ersten Überblick über die biblische Theologie und Hermeneutik und über die Einbettung der biblischen Texte in den religiösen und politischen Kontext ihrer Entstehungszeit. • Zudem vermittelt es Orientierungswissen darüber, wie mit Hilfe des entsprechenden Methodeninventars ein wissenschaftlich abgesicherter Zugang zur Bibel möglich ist. • Zudem reflektiert es auf den theologischen Ertrag dieser Studien für eine christliche Glaubensreflexion. 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten im Umgang mit historisch-kritischen und literaturwissenschaftlichen Methoden • Konzeption von Thesenpapieren, Folien, Bildschirmpräsentationen • Anwendung von Software zur Textverarbeitung • Beherrschung der Form wissenschaftlicher Arbeiten • Erfassen und Wiedergabe wissenschaftlicher Problemstellungen • Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Hausarbeiten • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren • Besondere hermeneutische Kompetenzen im Umgang mit Texten • Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen 				
3	Inhalte Das Basismodul verdeutlicht exemplarisch am christlichen Bezug auf die Bibel, wie ein wissenschaftlich redlicher Zugang zur Heiligen Schrift einer Religion geleistet werden kann. Viele der großen Religionen, vor allem aber die monotheistischen Religionen, beziehen sich zentral auf heilige, von Gott geoffenbarte Texte. Wie kann man diese Texte einerseits theologisch als Quelle des eigenen Glaubens würdigen und verstehen, und andererseits in ihrer historischen Eigenart sachgemäß, mit wissenschaftlich-kritischen Methoden erschließen?				

4	Lehrformen Das Modul umfasst einen Grundkurs, eine Vorlesung und ein Proseminar. Die Vorlesung kann durch ein Seminar oder Proseminar ersetzt werden, sofern das Lehrangebot es erfordert.				
5	Gruppengröße Grundkurs und Vorlesung: 120 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), PS: 30 TN				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen Lehramt Bachelorstudiengänge				
7	Teilnahmevoraussetzungen: Keine				
8	Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung wird im zeitlichen Zusammenhang zur Veranstaltung 1a oder 1c erbracht. Die Modulabschlussprüfung kann durch Klausur (90-120 Minuten Länge), Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder mündliche Prüfung (ca. 45 Min.) erbracht werden.				
9	Voraussetzung für die die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Angelika Strotmann				
11	Sonstige Informationen				
ODER					
Basismodul A.2: Einführung in Sprache, Inhalt und Auslegungsmethoden des Koran					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BM A.2	360 h	12	1.-2. Sem.	1a und 1c im WS, 1b im SS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium
	1. Arabisch I			2 SWS / 30 h	60 h
	2. Arabisch II			2 SWS / 30 h	60 h
	3. Grundkurs Inhalte und Hermeneutik des Koran und der Sunna			2 SWS / 30 h	150 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">Grundlegende Kompetenzen zur Lektüre klassischer arabischsprachiger Texte				

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkompetenz zur Hermeneutik von Texten in arabischer Sprache und Kenntnisse ihrer grammatikalischen und sprachphilosophischen Besonderheiten als semitischer Sprache • Grundkenntnisse über Inhalt und Hermeneutik des Koran und der Sunna • Grundkenntnisse über den zeitgeschichtlichen und kulturhistorischen Hintergrund sowie über den geografischen Raum des Koran • Basisfähigkeit zur methodisch fundierten und sachgemäßen Auslegung des Koran • Basisfähigkeiten zum Nachvollzug und zur kritischen Beurteilung exegetischer Argumentationen • Fähigkeit zur Beurteilung des historischen Gehalts des Koran • Fähigkeit zur Lektüre des Koran und koranexegetischer Werke in Arabisch <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Reflexion über Prämissen und Folgen von Auslegungen • Fähigkeit zur mündlichen Präsentation von Arbeitsergebnissen • Basisfähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basiswissen im Koranarabisch • Basiswissen zu den Inhalten des Koran • Basiswissen zum Tafsir/ zu klassischen Korankommentaren und zu Methoden der Koranhermeneutik • Basiswissen zu den Offenbarungsanlässen/ Asbab al-Nuzul • Erste exegetische Auseinandersetzung mit zentralen Texten • Grundkenntnisse zur Sunna
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung und Übung jeweils mit Tutorium</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Sprachkurse Arabisch: 20 TN, Grundkurs: 100 TN</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 30-45 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit der Veranstaltung1c).</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den dem Modul zugewiesenen Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</p> <p>Hamideh Mohagheghi</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

*Mit „jährlich“ ist hier und in den anderen Modulen gemeint, dass alle Lehrveranstaltungen mind. einmal im Jahr angeboten werden. Ob dies im Winter- oder im Sommersemester ist, ist nicht festgelegt. Der Beginn des Moduls ist in jedem Fall sowohl im Winter- als auch im Sommersemester möglich, und jedes Modul kann unabhängig vom Studienbeginn in einem Jahr studiert werden.

Basismodul B					
Basismodul B.1: Systematische Theologie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BM B.1	360 h	12	2.-3. Sem	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium
	1. Grundkurs Systematische Theologie			2 SWS / 30h	60/150 h
	2. Vorlesung Grundfragen der Religionsphilosophie oder Grundfragen der Ethik			2 SWS / 30 h	60 h
	3. Proseminar Systematische Theologie			2 SWS / 30 h	60/150 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über Methoden und Inhalte der Systematischen Theologie • Glaubensverantwortung auf einer ersten Reflexionsstufe • Verstehender Durchgang durch die wesentlichen Inhalte christlichen Glaubens • Ermöglichen einer ersten eigenen argumentativ begründeten Standortbestimmung auf dem Feld der Theologie 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
3	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption von Thesenpapieren, Folien, Bildschirmpräsentationen • Präsentation von Inhalten in Referatform (Kurz- und Gruppenreferat) • Erfassen und Wiedergabe wissenschaftlicher Problemstellungen • Teamarbeit in Kleingruppen • Diskussionsvorbereitung bzw. Moderation von Seminarsitzungen • Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Hausarbeiten • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren • Kritische Analyse von Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen • Verstehen sowie analytische, kritisch-reflexive Bearbeitung binnentheologischer Argumentationsmuster bezüglich ihrer kommunikativen Gestalt und ihrer gesellschaftlich wirksamen Bedeutung. • Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen 				
	Inhalte				
	<p>Das Basismodul zeigt Wege zu einer rationalen Verantwortung des christlichen Glaubens. In Auseinandersetzung mit Anfragen der Religionskritik und nichttheologischer Wissenschaftsdisziplinen geht es darum, die Kohärenz, Konsistenz, innere Symmetrie und Lebensrelevanz des christlichen Glaubens einsichtig zu machen und einen ersten verstehenden Durchgang durch die wichtigsten Felder der Systematischen Theologie zu leisten. An einem ausgewählten Beispiel wird die Vorgehensweise systematischer Theologie erarbeitet.</p> <p>Der Grundkurs Systematische Theologie und das Proseminar Systematische Theologie müssen beide entweder in evangelischer oder in katholischer Theologie absolviert werden.</p>				
	Lehrformen				
4	Das Modul umfasst einen Grundkurs, eine Vorlesung und ein Proseminar. Die Vorlesung kann durch ein Seminar oder Proseminar ersetzt werden, sofern das Lehrangebot es erfordert.				
5	Gruppengröße				

	Grundkurs und Vorlesung: 120TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), PS: 30 TN					
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen Lehramt- Bachelorstudiengänge					
7	Teilnahmevoraussetzungen: Keine					
8	Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung wird im zeitlichen Zusammenhang mit der Veranstaltung 1a) oder 1c) erbracht. Die Modulabschlussprüfung kann durch Klausur (90-120 Minuten Länge), Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder mündliche Prüfung (ca. 45 Min.) erbracht werden. Bei 1a) kann die Modulprüfung nicht in Form einer Hausarbeit absolviert werden.					
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Jochen Schmidt					
11	Sonstige Informationen					
ODER						
Basismodul B.2: Einführung in die Islamische Glaubenslehre und Islamisches Recht und Normenlehre, Ethik /Fiqh, Usul al-Fiqh, Ilm al-Akhlaq						
Modulnummer		Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BM B.2		360 h	12	2.-3. Sem.	1a jedes WS, 1b jedes SoSe, 1c jedes WS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Grundkurs Systematische Theologie/ Kalam (inkl. Islamische Philosophie/ Mystik) 2. Grundkurs Islamische Recht, Normenlehre und Ethik/ Fiqh, Usul al Fiqh und Ilm al-Akhlaq 3. Systematische Theologie/ Kalam oder Islamische Recht, Normenlehre und Ethik/ Fiqh, Usul al Fiqh und Ilm al-Akhlaq oder Islamische Philosophie/ Falsafa oder Islamische Mystik/ Tasawwuf			Kontaktzeit 3 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h		Selbststudium 150 h 60 h 60 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">Fundierte Wissen über einschlägige theologische Standpunkte, Argumentationslinien und gegenwärtige Methoden der islamischen TheologieSicherer Umgang mit der Meinungsvielfalt innerhalb der unterschiedlichen Strömungen der islamischen TheologieUmgang mit Fragen des Rechts unter Einbeziehung von Rechtsquellen und Methoden der RechtsanwendungFähigkeit zur Kontextualisierung des Islamischen Rechts und Fragen der Ethik					

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Kontextualisierung der Islamischen Philosophie • Einordnung der Mystik und ihrer unterschiedlichen Strömungen in den Gesamtkontext der Theologie sowie der religiösen Wissenschaften insgesamt • Hermeneutische Kompetenzen zur Entwicklung sachgemäßer und problemorientierter Theologie auf Grundlage der klassischen Ansätze <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungskompetenz: Die Studierenden können Diskussionen vorbereiten, Seminarsitzungen mitgestalten und ggf. moderieren • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren • Kritische Analyse von Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen • Basisfähigkeit, in Ansätzen eigene Standpunkte darzulegen und zu begründen • Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden können Religion und Glaube nicht nur aus der theologischen Binnensicht, sondern auch aus der Außenperspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren, sie sind bereit, Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen und sie sind zu ersten Schritten fachübergreifender und fächerverbindender Kooperationen in der Lage, insbesondere mit anderen (religiös-) wertbildenden Fächern
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Fragestellungen, Zugänge und Perspektiven der Systematischen Theologie/ Kalam und deren Geschichte • Überblick über die verschiedenen muslimischen theologischen Schulen • Verhältnis zwischen Glaube und Vernunft sowie Geschichte der Rationalität im islamischen Denken • Einführung in die Rechtsquellen, die Rechtsschulen und die Rechtsmethodik • Vermittlung eines vertieften und reflektierten Wissens über Rechtsterminologie, Entstehung und Entwicklung des Islamischen Rechts und der Rechtsmethodik • Herausforderung der islamischen Philosophie in der Gegenwart • Geschichte der Mystik und ihrer Hauptströmungen und mögliche Herausforderungen für die Gegenwart • Einführung in die Islamische Ethik und ihre Relevanz im Lebensvollzug
4	<p>Lehrformen</p> <p>1a und 1b Vorlesung mit Tutorium, 1c Hauptseminar/ Übung</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Beide Grundkurse: 100 TN, Seminar: 30 TN</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (90-120 Minuten) oder mdl. Prüfung (ca. 30 Minuten) im zeitlichen Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung 1.a)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den dem Modul zugewiesenen Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</p> <p>Jun.-Prof. Dr. Muna Tatari</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Basismodul C					
Basismodul C.1: Historische Theologie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BM C.1	360 h	12	1.-3. Sem.	Jährlich	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium
	1. Grundkurs Religionsgeschichte oder Kirchengeschichte			2 SWS / 30h	60/150 h
	2. Vorlesung Kulturgeschichte des Christentums			2 SWS / 30 h	60 h
	3. Proseminar Kirchengeschichte			2 SWS / 30 h	60/150 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über die Christentumsgeschichte • Einordnung der Kirchengeschichte in kultur- und religionsgeschichtliche Fragestellungen und Methoden • Erarbeitung eines historisch begründeten, subversiven Materials zur Infragestellung von Herrschaftsansprüchen in Religion und Gesellschaft • Identifizierung und Analyse emanzipatorischer und gewaltförmiger Gestalten des Christentums • Einsicht in narrativ-anamnetische Grundstruktur christlichen Glaubens Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten im Umgang mit historisch-kritischen und literaturwissenschaftlichen Methoden • Konzeption von Thesenpapieren, Folien, Bildschirmpräsentationen • Präsentation von Inhalten in Referatform (Kurz- und Gruppenreferat) • Erfassen und Wiedergabe wissenschaftlicher Problemstellungen • Präsentation von Inhalten in Referatform (Kurz- und Gruppenreferat) • Teamarbeit in Kleingruppen • Diskussionsvorbereitung bzw. Moderation von Seminarsitzungen • Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Hausarbeiten • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren • Fähigkeit in der kritischen Analyse historischer Denkformen • Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen 				
3	Inhalte Das Basismodul führt in Methoden und Inhalte der Historischen Theologie ein. Dabei geht es darum, beispielhaft an der Christentumsgeschichte zu analysieren, wie die konkrete historische Entwicklung von Religionen in deren theologische Selbstreflexion einbezogen werden kann. Kirchengeschichte soll auf diese Weise einerseits als theologische Disziplin verständlich werden und andererseits als Beitrag zu einer Kulturgeschichte des Christentums und zu übergeordneten religionsgeschichtlichen Fragen verständlich werden. An einem ausgewählten Beispiel der Kirchengeschichte werden die erlernten Ideen und Methoden dem Praxistest unterworfen und durch eine Art Probebohrung vertieft und auf ihre Überzeugungskraft getestet.				
4	Lehrformen Das Modul umfasst einen Grundkurs, eine Vorlesung und ein Proseminar. Die Vorlesung kann durch ein Seminar oder Proseminar ersetzt werden, sofern das Lehrangebot es erfordert.				
5	Gruppengröße Grundkurs und Vorlesung: 80-120 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), PS: 30 TN				

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
6	Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen Lehramts-Bachelorstudiengänge					
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine					
8	Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung wird im zeitlichen Zusammenhang mit der Veranstaltung 1a) oder 1c) erbracht. Die Modulabschlussprüfung kann durch Klausur (90-120 Minuten Länge), Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder mündliche Prüfung (ca. 45 Min.) erbracht werden.					
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke					
11	Sonstige Informationen					
ODER						
Basismodul C.2: Einführung in Vermittlungskontexte islamischer Theologie						
Modulnummer		Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BM C.2		360 h	12	1.-3. Sem.	1a jedes SoSe, 1b jedes Sem., 1c jedes WS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen				Kontaktzeit	Selbststudium
	1. Grundkurs Religionspädagogik und Islamische Glaubenspraxis				2 SWS / 30 h	150 h
	2. Einführung in konkrete Vermittlungskontexte islamischer Theologie				2 SWS / 30 h	60 h
	3. Religionspädagogik				2 SWS / 30 h	60 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• Kenntnis elementarer Themen und Methoden religiösen Lehrens und Lernens in unterschiedlichen Vermittlungskontexten (Schule, Gemeinde, Öffentlichkeitsarbeit)• Verstehen von Bedingungen, Begründungen und Zielen religionspädagogischen Handelns in einer säkularen und heterogenen Gesellschaft• Entdecken der entscheidenden Rolle von Fragen der Lernenden für eine subjektorientierte religiöse Bildung• Wahrnehmung und Berücksichtigung von kulturspezifischen Haltungen, Einstellungen und Urteilen von Lernenden• Grundlegende Kenntnisse unterschiedlicher religionspädagogischer Konzepte mit Blick auf die Frage nach der Qualitätssicherung des Lernens in islamischen Vermittlungskontexten					

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes Wissen zu Grundformen religiösen Lehrens und Lernens in einer religiös pluralen Gesellschaft • Fähigkeit zur Verhältnisbestimmung des schulischen Religionsunterrichts zu außerschulischen Bildungseinrichtungen • Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit Grundkenntnissen zur Islamischen Glaubenspraxis <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Repertoire an sachangemessenen Wahrnehmungs- und Verstehenszugängen bezüglich kultureller und religiöser Weltdeutungen • Basisfähigkeiten zur Anwendung und Entwicklung religionspädagogischer Methoden • Fähigkeit zum Erkennen und „Herstellen“ von Korrespondenzen der Lehrinhalte und der eigenen Orthopraxis (Reflexive Kompetenz) • Fähigkeit zum Lernen von und an Differenz: Dimensionen und Konzepte Interreligiösen Lernens in komparativer Absicht (Interreligiöse Kompetenz)
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse der Religionspädagogik und der religiösen Sozialisation • Praktisch und auf Vermittlungskontexte hin orientierte Reflexion fachwissenschaftlichen Wissens • Religionssoziologische Grundkenntnisse über das Verhältnis von Religion, Moschee, Glaube und Gesellschaft • Analyse der Bedingungen, Begründungen und Ziele religionspädagogischen Handelns in einer säkularen und heterogenen Gesellschaft. Hierfür sind Konzepte interreligiösen Lernens von großer Bedeutung • Grundzüge und Differenzierungen islamischer Glaubenspraxis. Diese sollen aus religionspädagogischer Perspektive reflektiert und in Korrelation mit der Lebenswirklichkeit der Lernenden gestellt werden • Kennenlernen der traditionellen Vermittlungsformen muslimischer Gelehrsamkeit
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung mit Tutorium, Hauptseminar/ Übung</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Grundkurs: 100 TN, beide Proseminare: 30 TN</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (90-120 Minuten) oder schriftl. Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung 1a)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den dem Modul zugewiesenen Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</p> <p>Naciye Kamcili-Yildiz</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Aufbaumodul A					
AM A.1 Nichtchristliche Religionen/Dialog der Religionen					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Aufbaumodul A	360 h	12	4.-5. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium
	1.Einführung in den Islam oder eine andere nichtchristliche Religion			2 SWS / 30h	60/150 h
	2.Einführung in das Judentum oder eine andere nichtchristliche Religion			2 SWS / 30 h	60/150 h
	3.Seminar Dialog oder Dialog der Religionen oder interreligiöse Theologie			2 SWS / 30 h	60/150 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Hineindenken in fremde Weltbilder • Erlernen eines wertschätzenden Umgang mit Differenz und Alterität • Hinterfragen überkommener Positionen und Entwicklung eines interkulturell informierten eigenen Standpunktes im Blick auf die Heterogenität religiöser Traditionen • Vertiefung der exemplarisch im Basismodul A erlernten Hermeneutik Heiliger Schriften Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • kompetenter Umgang mit Heterogenität • interreligiöse und interkulturelle Offenheit • differenzierte Wahrnehmung religiöser Phänomene hinsichtlich des Selbstverständnisses der jeweiligen Religion und ihrer religionsgeschichtlichen Herkunft, aber auch hinsichtlich ihrer „Hybridbildungen“ auf Grund des je wirksamen kontextuellen (politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen) Bedingungsgefüges • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren • Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Denkformen • Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen • Kritische Analyse von Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen 				
3	Inhalte Das Modul führt in Grundlagen und theologische Kernfragen von Islam und Judentum oder wahlweise auch anderen nichtchristlichen Religionen ein. Dabei werden die diesen Religionen zugrunde liegenden Theologien weitgehend aus der Perspektive der jeweils anderen Religion entwickelt und entsprechend den westlichen Wissenschaftsstandards auf dem Forum der Vernunft verteidigt. Schließlich soll das Modul den Dialog der Religionen auf der Ebene theologischer Reflexionen praktisch einüben.				
4	Lehrformen Das Modul umfasst thematisch unterschiedliche Seminare und Vorlesungen.				
5	Gruppengröße Jeweils 100 TN bei Vorlesungen und 40 TN bei Seminaren				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen Lehramts-Bachelorstudiengänge				
7	Teilnahmevoraussetzungen: Arabisch- oder Hebräisch-Grundkenntnisse erwünscht!				

8	Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung wird im zeitlichen Zusammenhang zu einer Lehrveranstaltung erbracht. Die Modulabschlussprüfung kann durch Klausur (90-120 Minuten Länge), Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder mündliche Prüfung (ca. 45 Min.) erbracht werden.				
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Klaus von Stosch				
11	Sonstige Informationen				
ODER					
AM A.2 Nichtislamische Religionen/Dialog der Religionen					
Modulnummer		Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
Aufbaumodul A		360 h	12	4.-5. Sem.	Jährlich
Lehrveranstaltungen				Kontaktzeit	Selbststudium
1	1. Einführung in das Christentum oder eine andere nichtislamische Religion			2 SWS / 30h	60/150 h
	2. Einführung in das Judentum oder eine andere nichtislamische Religion			2 SWS / 30 h	60/150 h
	3. Seminar Trialog oder Dialog der Religionen oder interreligiöse Theologie			2 SWS / 30 h	60/150 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none">• Hineindenken in fremde Weltbilder• Erlernen eines wertschätzenden Umgang mit Differenz und Alterität• Hinterfragen überkommener Positionen und Entwicklung eines interkulturell informierten eigenen Standpunktes im Blick auf die Heterogenität religiöser Traditionen• Vertiefung der exemplarisch im Basismodul A erlernten Hermeneutik Heiliger Schriften Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• kompetenter Umgang mit Heterogenität• interreligiöse und interkulturelle Offenheit• differenzierte Wahrnehmung religiöser Phänomene hinsichtlich des Selbstverständnisses der jeweiligen Religion und ihrer religionsgeschichtlichen Herkunft, aber auch hinsichtlich ihrer „Hybridbildungen“ auf Grund des je wirksamen kontextuellen (politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen) Bedingungsgefüges• Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren• Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Denkformen• Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen• Kritische Analyse von Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen				

	Inhalte
3	Das Modul führt in Grundlagen und theologische Kernfragen von Christentum und Judentum oder wahlweise auch anderen nichtislamischen Religionen ein. Dabei werden die diesen Religionen zugrunde liegenden Theologien weitgehend aus der Perspektive der jeweils anderen Religion entwickelt und entsprechend den westlichen Wissenschaftsstandards auf dem Forum der Vernunft verteidigt. Schließlich soll das Modul den Dialog der Religionen auf der Ebene theologischer Reflexionen praktisch einüben.
4	Lehrformen Das Modul umfasst thematisch unterschiedliche Seminare und Vorlesungen.
5	Gruppengröße Jeweils 100 TN bei Vorlesungen und 40 TN bei Seminaren
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen Lehramts-Bachelorstudiengänge
7	Teilnahmevoraussetzungen: Griechisch- oder Hebräisch-Grundkenntnisse erwünscht!
8	Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung wird im zeitlichen Zusammenhang zu einer Lehrveranstaltung erbracht. Die Modulabschlussprüfung kann durch Klausur (90-120 Minuten Länge), Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder mündliche Prüfung (ca. 45 Min.) erbracht werden.
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Klaus von Stosch
11	Sonstige Informationen

Aufbaumodul B Religion, Ethik und Theologie der Religionen					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Aufbaumodul B	360 h	12	4.-5. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Vorlesung/ Seminar Theologische Ethik 2. Vorlesung/ Seminar Theologie der Religionen oder Komparative Theologie 3. Vorlesung/ Seminar interkulturelle Theologie oder ökumenische Theologie		Kontaktzeit 2 SWS / 30h SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	2 	Selbststudium 60 h 150h 60 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen von Möglichkeiten und Grenzen einer Theologie der Religionen • Kennenlernen unterschiedlicher methodischer Umgangsweisen mit Religionen • Umgang mit unterschiedlichen Modellen der Religionstheologie, der Komparativen und der Interkulturellen Theologie • interkulturell informierte ethische Urteilsbildung und dogmatische Theorieentwicklung • Vertiefung der im Basismodul B erworbenen Kenntnisse zur Systematischen Theologie Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Methodologien religionsbezogener Wissenschaften unterscheiden und anwenden können • Kritische Einordnung und Bewertung von Heterogenität • Einnehmen und Verknüpfen unterschiedlicher Perspektiven • Fähigkeit sachangemessen im Feld der Theologie der Religionen zu Urteilen bezüglich des emanzipatorischen und friedensstiftenden Potenzials zu gelangen. • Fähigkeit, nicht nur in Konfliktfällen, sondern vor allem im Alltag einer multiethnisch, multikulturell und multireligiös geprägten Gesellschaft zu sachlich begründeten und dialogisch strukturierten Entscheidungen und Problemlösungen beizutragen. • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren • Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Denkformen • Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen • Kritische Analyse von Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen 				
3	Inhalte Das Modul vertieft die bereits im Basismodul behandelten Themen vor allem im Bereich der Ethik und der Theologie der Religionen. An einem Beispiel werden Grenzen und Chancen einer Theologischen Ethik verdeutlicht und ggf. auf interkulturelle Problemstellungen hin spezifiziert. Außerdem geht es in diesem Modul darum, eine theologisch tragfähige Beurteilung der Vielfalt der Religionen zu erarbeiten, eine Hermeneutik interreligiösen und interkulturellen Denkens zu entwickeln und so die Grundlagen eines interreligiösen und interkulturellen Austauschs zu erarbeiten. Das Modul legt die Grundlagen für eine dialogische und kontextuelle Theologie, die das Gespräch mit anderen Konfessionen, Kulturen und Religionen sucht und sich durch dieses Gespräch bereichern lässt. Zugleich dient es dazu, die in den Basismodulen in Auseinandersetzung mit dem Christentum exemplarisch gewonnenen Einsichten und Fertigkeiten für die Auseinandersetzung mit anderen Religionen fruchtbar zu machen und so die innere Struktur des Studiengangs besser zu verstehen. Zudem bietet das Modul die Gelegenheit, den innerchristlichen Reflexionsstand in der ökumenischen Theologie als Lernfeld zu entdecken, in dem Anschauungsmaterial für den Umgang mit innerreligiösen Konflikten gesammelt werden kann. Die unter 1.2 genannte Lehrveranstaltung muss so konzipiert sein, dass die Gesamtstruktur des Studiums <i>Theologie der Religionen</i> in ihr verständlich wird und die unterschiedlichen Methodologien religionsbezogener Wissenschaften in ihr behandelt und erprobt werden. Sie ist durch eine übergreifende Prüfung abzuschließen.				
4	Lehrformen Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Seminare und Vorlesungen.				
5	Gruppengröße Jeweils 100 TN bei Vorlesungen und 40 TN bei Seminaren				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen Lehramts-Bachelorstudiengänge				
7	Teilnahmevoraussetzungen: Sprachkenntnisse gemäß § 5				
8	Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung wird in Form einer Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang zu der Veranstaltung 1.2 erbracht.				
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Klaus von Stosch
11	Sonstige Informationen

Aufbaumodul C					
Hermeneutik gegenwärtiger Religionskulturen					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Aufbaumodul C	360 h	12	5.-6. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Vorlesung/ Seminar Gegenwartskultur und Religion oder Medien der Religion(en) 2. Vorlesung/ Seminar Religiosität – Ritual – Spiritualität oder interkulturelles Lernen 3. Vorlesung/ Seminar Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Religion			Kontaktzeit 2 SWS / 30h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60/150 h 60/150 h 60/150 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none">• Ziel des Moduls ist es einerseits Vollzugsformen von Religion vor dem Hintergrund kulturanthropologischer Wissenschaftsdiskurse zu verstehen und andererseits weiter führende Reflexionsperspektiven unterschiedlicher Kulturwissenschaften, etwa pädagogischer, psychologischer, soziologischer, ästhetischer und/oder politologischer Provenienz auf religiöse Praxis kennen zu lernen und einzuüben. Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• Erschließung anwendungsbezogener Aspekte• kulturwissenschaftliche Kompetenzen im Umgang mit aktuellen Erscheinungsformen von Religiosität, Religion und Religionen.• Zeitdiagnostische Fähigkeiten• Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren• Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Gestalten von Religion in der Gegenwart• Stärkung der Wahrnehmungskompetenz im Feld von Religion und Religiosität (religiöse Phänomene im Horizont einer weltanschaulich pluralisierten und individualisierten Gesellschaft wahrnehmen und beschreiben)• Verbindung unterschiedlicher Methoden und Blickwinkel				
3	Inhalte Das Modul vertieft die Wahrnehmung gegenwarts- und insbesondere popkultureller Erscheinungsformen von Religion, Religionen und Religiosität sowie deren Präsentations- und Repräsentationsformen in den Medien. Informiert durch den in Basismodul C erfolgten Überblick über historisch unterschiedliche Gestalten von Religionen, wendet es sich religiösen Imprägnierungen der Gegenwartskulturen zu und versucht diese zu entschlüsseln und zu ordnen.				
4	Lehrformen Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Seminare und Vorlesungen.				
5	Gruppengröße Jeweils 100 TN bei Vorlesungen und 40 TN bei Seminaren				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen Lehramts- Bachelorstudiengänge				
7	Teilnahmevoraussetzungen: Keine				
8	Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung wird im zeitlichen Zusammenhang zu einer Lehrveranstaltung erbracht. Die Modulabschlussprüfung kann durch Klausur (90-120 Minuten Länge), Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder mündliche Prüfung (ca. 45 Min.) erbracht werden.				
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gemäß § 8 Abs. 2.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Rita Burrichter				
11	Sonstige Informationen				

HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819